

§. 16.

Nullen rechts an einen ohne Nenner geschriebenen Decimalbruch gehängt.

a. Sie machen den vor Augen stehenden Zähler des Decimalbruchs 10, 100, 1000mal größer, aber auch eben so vielmal den nicht vor Augen stehenden, durch die Zahl der Bruchstellen am Komma zu erkennenden Nenner (nach §. 9.), weil dergleichen Nullen die Zahl der Bruchstellen vergrößern. Der Zähler hat dadurch mehr Bruchtheile, aber auch eben so vielmal kleinere. Daher bleibt derselbe Werth wie zuvor. Hängt man z. B. an 39,732 zwei Nullen, so hat man 39,73200, also statt $39\frac{732}{1000}$ nunmehr $39\frac{73200}{100000}$, was auf eines herauskommt.

b. Man kann also einem solchen Decimalbruche so gleich einen andern Decimalnenner geben, ohne daß dadurch sein Werth verändert würde: man darf nur rechter Hand die nöthigen Nullen anhängen. Das kann man brauchen, wenn Decimalbrüche von ungleicher Anzahl Bruchstellen, also auch von ungleichen Nennern, zu einerley Benennung gebracht werden müßten.

c. Auch ist es zuweilen dienlich, die Bruchstellen paarweise zu haben, oder daß es ihrer 3, 6, 9 u. s. f. seyen, wie im Folgenden sich weiter zeigen wird, und da helfen allemal die Nullen aus.

§. 17.

Versetzungen des Komma's.

Bis jetzt ist von keiner Veränderung des Werths eines Decimalbruchs die Rede gewesen. Auch wollen wir